

On Razor's Edge

Chapter 57: Father my hand's are shakin', I see a light that's breakin'

Von PandorasBox

Kapitel 2: And a voice from deep inside me screamed to get out of this place

Chapter 2: *And a voice from deep inside me screamed to get out of this place*

Als Goku erwachte spürte er nichts. Es gab nur ihn und die Dunkelheit. Nur ganz schleppend begannen seine Sinne wieder zu arbeiten und er spürte den kalten Boden unter ihm. Er öffnete langsam die Augen und erkannte ein schwaches weißes Licht über seinem Kopf. Als er versuchte sich zu erheben begann ein schreckliches Trommeln in seinen Ohren und sein Körper schmerzte bei jeder Bewegung. Er ignorierte die Kopfschmerzen und das aufdringliche Schwindelgefühl, stütze sich auf seine Unterarme und stemmte sich mit den Armen vom Boden hoch. Jede Bewegung bereitete ihm Mühe und es dröhnte laut in seinem Kopf. Goku spürte das es noch keinen Sinn hatte aufzustehen, da sein Körper gegen die kleinste Bewegung rebellierte. Stattdessen drehte er sich zur Seite, setzte sich auf und lehnte sich gegen die nächste Wand, zog die Knie an und kämpfte gegen die aufsteigende Übelkeit. Die Wände waren aus dem selben kalten Metall wie der Boden unter ihm und schimmerten im diffusen Licht schwach grau. Er versuchte in dem kläglich diffusen Licht etwas um ihn herum zu erkennen, aber der Raum schien völlig leer zu sein. Ihm war kalt und er rieb sich die Unterarme. Er musste einen lauten Seufzer unterdrücken, und atmete tief und schwer ein was aber in einem schmerzhaften Stöhnen endete. Seine linke Seite schmerzte höllisch und er tastete seinen Oberkörper vorsichtig ab um herauszufinden wie schwerwiegend seine Verletzungen waren. Er hatte mindestens zwei gebrochene Rippen und er hatte das Gefühl sein Kopf würde jedem Moment explodieren, ansonsten schien er unversehrt zu sein. Er lehnte seinen Hinterkopf gegen die Wand, zog ihn aber sofort wieder zurück und zuckte zusammen als ein neuer Schmerz durch ihn hindurch jagte. Er fasste sich vorsichtig an den Hinterkopf und sah dann auf seine Hand. *'Blut... aber ...? natürlich... muss ich mir bei dem Aufprall geholt haben.'* Er wischte seine Hand an seiner Hose ab und dachte über seine Lage nach. *'Wo bin ich hier nur? Und was ist passiert? Dieser Kerl... Radditz... er war so unglaublich schnell... ich habe den Schlag nicht kommen sehen.'* Wieder sah er sich um. *'Hat man mich hier eingesperrt? Und was ist das*

überhaupt für ein Ort?’ Er stützte seine verschränkten Arme auf die Knie, legte sein Kopf darauf ab und schloss die Augen. ‘Und wo sind die Anderen? Ich hoffe ihnen ist nichts passiert.’ Seine Gedanken rasten, als er sich erinnerte, was Radditz ihm erzählt hatte. ‘Ich kann es immer noch nicht glauben... ich bin kein Mensch?’

Ungläubig schüttelte er energisch den Kopf. *‘Das kann doch nicht sein... aber... er hatte einen Schwanz... genau wie ich früher... und SonGohan’.* Bilder schwammen in seinem Gedächtnis an ihm vorbei. Ja, auch er hatte einen Schwanz besessen... vor langer Zeit. Er erinnerte sich kaum noch daran. Goku wusste auch nicht mehr, warum er ihn verloren hatte... Fetzen von Erinnerungen an seine Kindheit vermischten sich mit den Geschehnissen des letzten Tages.

Wie nannte er dieses Volk? Sai... Saiyajins? Und... er... er soll mein Bruder sein?’ Doch das war nicht das was ihn am meisten beschäftigte. Ein Wort hing scheinbar greifbar im Raum und er kam nicht davon los.

‘Kakarott...’

Es verschreckte und faszinierte ihn zugleich.

‘So hat er mich genannt... war das mal mein Name? Warum kann ich mich nicht... ich wünschte ich könnte mich an irgendetwas erinnern...’ Er ließ den Kopf hängen. *‘Was hat das nur alles zu bedeuten?’*

Goku entschied sich, dass es keinen Sinn machte weiter rumzusitzen und zu grübeln. Er stütze sich an der Wand ab und hielt die Luft an während er sich langsam erhob, in der Hoffnung seine Rippen nicht zu spüren. Was ihm aber nicht gelang. Er zog scharf Luft durch die Zähne und fluchte leise als er sich langsam aufrichtete.

Er sah sich und suchte nach einem Ausgang. *‘Wie lange war ich wohl bewusstlos?’* Goku fasste sich an den Kopf und tastete vorsichtig die Wunde ab. Das Blut war noch nicht vollständig geronnen. *‘Er hat mich mit einem einzigen Schlag so zugerichtet. Wie viel Kraft steckt wohl noch dahinter?’* Am anderen Ende des kleinen Raumes entdeckte er tatsächlich etwas, was einer Tür ähnelte und er schritt langsam und noch auf etwas wackeligen Beinen darauf zu. *‘Ist wahrscheinlich eh abgeschlossen.’* Er streckte die Hand aus und suchte nach einem Griff oder Ähnlichem. Plötzlich öffnete sich die Schiebetür mit einem leisen Zischen automatisch zur Seite und gab die Sicht auf einen hell erleuchteten Gang frei.

Verstört blieb Goku stehen, kniff die Augen zusammen und sah hinaus. Vor ihm befand sich ein großes Fenster, das sich einen langen Gang entlang zog. Aber er stand noch immer vor der Tür in diesem dunklen Raum und starrte mit weit aufgerissenen Augen hinaus. Draußen schien es völlig finster zu sein... aber da war... *‘Nein!’* Das konnte nicht sein, er war....

Dann schloss sich die Tür wieder direkt vor seiner Nase. Verwirrt und leicht verärgert schlug er mit der Faust dagegen, doch zu seiner Überraschung sprang sie sofort wieder auf.

Nun völlig verdutzt trat SonGoku jetzt auf den Gang und sah nach links und rechts. Der Gang schien länger zu sein als er dachte und war etwa zwei Meter breit. Links von ihm endete er mit einer Tür und rechts machte er einen Bogen, so das er nichts sehr weit überschaubar war. Goku trat näher ans Fenster, hörte wie sich die Tür hinter ihm wieder schloss und sah noch einmal verwundert zurück. Dann sah er noch einmal hinaus.

Doch, er hatte sich nicht geirrt. Draußen herrschte Finsternis, doch überall waren helle Sterne, einige größer und strahlender und einige kaum zu erkennen. Ja... er war tatsächlich im Weltraum... das konnte doch einfach nicht wahr sein! Der Kerl hatte ihn tatsächlich entführt und auf sein Raumschiff geschleift!

Geschockt taumelt SonGoku einige Schritte zurück und ließ sich gegen die nächste Wand fallen. Seine Knie wurden weich. *'Wo bringt er mich hin? Zu diesem Planeten?'* Er überlegte angestrengt einige Augenblicke wie Radditz den Planeten genannt hatte. Aber es fiel ihm nicht mehr ein. *'Warum bringt er mich gegen meinen Willen dorthin? Wieso ist es so wichtig?'*

Zornig schlug er einige Male mit der Faust gegen die Wand bis sie schmerzte. *'Ich muss zurück! Ich muss wissen, was er mit den Anderen gemacht hat!'* Er blickte wieder aus dem Fenster. *'Ich muss einen Weg nach Hause finden.'*

Mehrmals sah er den Gang entlang und dachte darüber nach, welchen Weg er einschlagen sollte. Dann entschied er sich für Rechts und horchte kurz. Als nichts verdächtiges vernahm folgte er leise dem Gang vorsichtig weiter ins Innere des Schiffes.